



1. Vorsitzender	<i>Mechthild Druegg</i>	Schatzmeister	<i>Hiltrud Beenen</i>	Protokoll	<i>Siegfried Paffenholz</i>
Stellvertreter 1	<i>Christoph Palmert</i>	Sportwart	<i>Udo Schuy</i>	Pressestelle	<i>Jutta Brune</i>
		Jugendwart	<i>Christel Halmer</i>		

Brauchen wir ein neues Reservierungssystem?

Auf der Mitgliederversammlung des Jahres 1985, die erstmals im eigenen Heim stattfinden konnte, war eine Vereinspolitik begonnen worden, die den aktiven Mannschaftsspielbetrieb doch arg eingengt hatte, indem die weitere Ausdehnung des Wettkampfsportes und des Trainingsbetriebes unterbunden wurde.

Diese Einstellung hat dann für Jahre den Sportbetrieb geprägt, mit der Folge, dass die guten Jugendspieler unseren Verein verließen und wir nur noch bis auf wenige Ausnahmen in den unteren Klassen spielten.

Angesagt war Hobbytennisport. Dass dies auf Dauer jeden Sportverein im Extremfall zum Sterben bringt, kann man sich denken und auch in jeder klugen Fachzeitschrift nachlesen. Der Verein lebt letztlich von der Jugend und muss dieser auch sportlich eine Perspektive bieten.

Bisher noch keine Erwähnung fand

das Ehepaarturnier. Dabei konnte man feststellen, dass Meinungsverschiedenheiten zwischen Ehepartnern leicht zur Unterhaltung der anderen Teilnehmer beitragen können. In einem Fall ging sogar ein Tennisschläger zu Bruch. Der Ehe hat es jedenfalls nicht geschadet! Die besteht auch heute noch.

Die Mitgliederzahl betrug Anfang 1985 269 Mitglieder, d.h. es waren erstmals rückläufige Mitgliederzahlen zu verzeichnen.

Mit dem neuen Clubhaus traten auch Probleme auf: Zunächst hatte man sich auf die Selbstbewirtschaftung geeinigt, d.h. Freiwillige sollten reihum zumindest an Wochenenden die Bewirtung übernehmen.

Außerdem wurde festgestellt, dass durch das vorhandene Belegsystem, die „morgendliche Reservierung für den Tag“, offensichtlich zu wenig war und die Vereinsmitglieder von den neuen Möglichkeiten durch das

Clubhaus Gebrauch machten.

Daraufhin wurden andere Modelle diskutiert. Ergebnis war, dass man die Reservierung an Sonn- und Feiertagen von der Anwesenheit mindestens eines Spielpartners abhängig machte.

Viele Mitglieder waren mit dieser Regelung nicht einverstanden und auf Antrag von 19 Mitgliedern wurde eine außerordentlichen Mitgliederversammlung einberufen.

Mit äußerst knapper Mehrheit, nämlich 34 Stimmen für die Neuregelung und 32 Stimmen für die Beibehaltung des ursprünglichen Systems, wurde das neue Belegsystem angenommen.

Durch den Zusatzantrag von Herrn Eckhardt wurde beschlossen, dass man 1 Jahr als Probelauf haben sollte, um dann 1986 die entgeltliche Entscheidung der Mitglieder herbeizuführen



Fußballturnier



Aufstieg in die 1. Kreisklasse



Nikolausfeier im Clubhaus, wer ist der heilige Mann ?



Sieger im Mixed